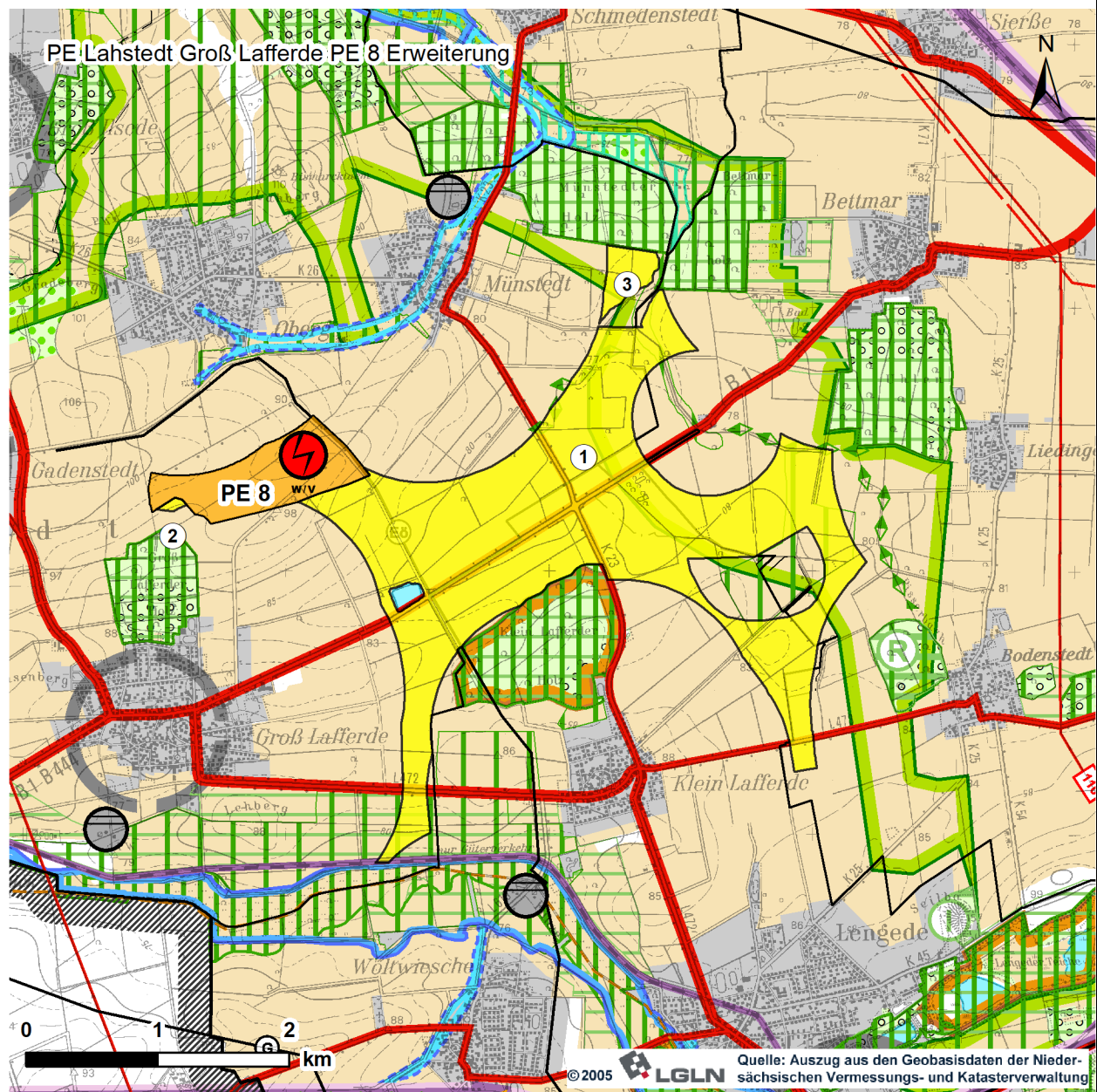


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilse

Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung

1. Potenzialflächenbeschreibung



Vorranggebiet Windenergiegenutzung (Bestand) POTENZIALFLÄCHE Windenergiegenutzung

Stand: 21.01.2019

Karte 1: Potenzialfläche im Kontext raumordnerischer Festlegungen ¹

¹ Legende siehe Zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilsede**Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung**

Merkmal	Beschreibung
Lage des Gebietes	Die Potenzialfläche liegt im südlichen Landkreis Peine, auf dem Gebiet der Gemeinden Ilsede, Lengede und Vechelde, nordöstlich der Ortschaft Groß Lafferde, südwestlich der Ortschaft Bettmar, nördlich der Ortschaft Klein Lafferde und südlich der Ortschaft Münstedt.
Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN	Dem Vorranggebiet Windenergienutzung (VR WEN) PE 8 sind 10 Windenergieanlagen (WEA) zuzuordnen. Drei weiter westlich Richtung Gadenstedt belegene WEA und eine nördlich des Bestandsgebietes belegene WEA sind nicht dem VR WEN PE 8 zuzurechnen. Die Potenzialfläche bietet die Möglichkeit der Erweiterung dieses VR WEN.
Anzahl Potenzialflächen WEN	3
Größe	518 ha
Windhöffigkeit in 150 m Höhe	Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten (7,09 bis 7,80 m/s) für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer Windenergieanlagen vorhanden.
Erschließung	Durch die Potenzialfläche verläuft die B 1, welche innerhalb der Potenzialfläche von der K 23 gekreuzt wird. Die Potenzialfläche ist durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
Netzaufnahme-kapazität	Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben.
Windenergie-bezogene Bauleitplanung	27. Änderung des Flächennutzungsplanes der (ehemaligen) Gemeinde Lahstedt (rechtsverbindlich zum 10.04.2006): Darstellung einer Sonderbaufläche Windenergie mit Ausschlusswirkung für raumbedeutsame und nicht- raumbedeutsame WEA, Nabenhöhe maximal 100 m über Terrain. Gleichzeitig Umwandlung der weiter westlich gelegenen Sonderbaufläche WEA in eine Fläche für die Landwirtschaft. Die resultierende Fläche entspricht im Wesentlichen dem VR WEN (Bestand). Bebauungsplan Nr. 16 „Windenergieanlagen“ der (ehemaligen) Gemeinde Lahstedt (in Kraft getreten zum 10.05.2006): Festsetzung eines Sondergebiets „Windenergie“ für maximal 8 Anlagen, Höchstgrenze für die Nabenhöhe 100 m über Geländeoberfläche. Der Geltungsbereich geht sowohl im Norden als im Süden über die Darstellung im Flächennutzungsplan hinaus; das Sondergebiet befindet sich innerhalb der Darstellung im Flächennutzungsplan.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilsede**Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung**

2. Abwägungsrelevante Belange im Rahmen der Einzelfallprüfung	
2.1 Belange des Natur- und Artenschutzes	Bewertung
<p>Die Prüfung folgender Belange erfolgt in Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Südlich der Potenzialfläche, am Rande des Klein Lafferder Holzes, befindet sich ein Brutstandort des Rotmilans. - Im südlichen und auch im östlichen Bereich überlagert ein Vorbehaltsgebiet (VB) Natur und Landschaft das Potenzial; innerhalb des nördlichen Teils der Potenzialfläche verläuft ein VB Natur und Landschaft (linienhaft). - Im Süden und Nordosten grenzt jeweils ein VR Natur und Landschaft an die Potenzialfläche an, wobei die südliche Fläche (Klein Lafferder Holz) gleichzeitig als VR Natura 2000 festgelegt ist. 	!
2.2 Belange des Denkmalschutzes	
<p>Innerhalb der Potenzialfläche befinden sich an der B 1 bzw. an der L 473 drei Baudenkmale (Grenzsteine), die aufgrund ihrer geringen Flächengröße auf Ebene der Regionalplanung nicht darstellbar sind. Des Weiteren befindet sich in dem Bereich das archäologische Kulturdenkmal „Groß Lafferde 51 - Wüstung“. Die Belange des Denkmalschutzes sind hier auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für WEA zu berücksichtigen.</p>	0
2.3 Belange des / der Landschaftsbildschutzes / Erholung / Sozialverträglichkeit	
<p>Die Prüfung folgender Belange erfolgt in Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nordöstlich und südlich grenzt ein VB Erholung an das Potenzial an. 	!
2.4 Wasserrechtliche und forstwirtschaftliche Belange	
<p>Das VB Wald grenzt an alle Teilflächen an. Im Falle einer Festlegung der Potenzialflächen als VR WEN ist auf den nachfolgenden Planungsebenen zu prüfen, ob ggf. Abstände zu den Waldrändern eingehalten werden müssen.</p>	0
<p>Innerhalb des Potenzials liegt an der B 1 eine Wasserfläche. Diese kann auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für WEA berücksichtigt werden, ohne die grundsätzliche Eignung der Potenzialfläche infrage zu stellen.</p>	0
2.5 Sonstige Festlegungen gem. RROP	
<p>Im Nordosten sind Teile der Potenzialfläche 1 als VR Freiraumentwicklung festgelegt. Die der Festlegung zugrunde liegenden Funktionen des Gebietes sind die siedlungsnaher Erholung, die großräumige ökologische Vernetzung sowie der Hochwasserschutz.</p>	!
<p>Die Funktionsfähigkeit des VR in Bezug auf den Hochwasserschutz bliebe bei der gleichzeitigen Festlegung als VR WEN gewahrt, da es allenfalls punktuell zu zusätzlichen Versiegelungen kommen kann.</p>	0
<p>Im Bereich der Potenzialflächen ist im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) ein VB Landwirtschaft (aufgrund hohen natürlichen Ertragspotenzials) festgelegt. Die festgelegte Nutzung ist mit der WEN vereinbar (siehe auch Kapitel E 3.1.4.5.2 des Methodenbands).</p>	0

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilsede**Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung**

2.6 Technische Belange	
Nach derzeitigem Planungsstand wird die geplante 380-kV-Höchstspannungsleitung Wahle-Mecklar aus Richtung Osten kommend auf die Kreuzung B 1/K 23 zulaufen und südlich der B 1 parallel zu dieser weitergeführt, um dann an der westlichen Grenze der Potenzialfläche nach Südwesten abzuknicken. Beiderseits der Trasse sind Schutzabstände einzuhalten, die zu einer starken Einschränkung der Nutzbarkeit der südlich der B 1 gelegenen Flächen führen könnten.	(-)
Die Potenzialfläche wird von einer (Ab-)Wassertransportleitung gequert. Die einzuhaltenden Abstände können die Nutzbarkeit der Fläche u.U. geringfügig einschränken.	(-)
Weiterhin befindet sich innerhalb der Potenzialfläche die verfüllte Erdgasbohrung „Oberg Z1“, die im Rahmen eines späteren Genehmigungsverfahrens zu berücksichtigen ist, die Nutzbarkeit der Potenzialfläche aber nicht einschränkt.	0
Im Bereich der Potenzialfläche befindet sich eine regional bedeutsame Erdölleitung, die im Rahmen eines späteren Genehmigungsverfahrens zu berücksichtigen ist.	(-)
Durch den östlichen Teil der Potenzialfläche verläuft eine Richtfunktrasse (siehe auch Methodenband Kap. E 3.1.4.6.2), die im Falle der Festlegung dieses Teils der Potenzialfläche als VR WEN auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens beachtet werden muss.	(-)
2.7 Sonstige Belange	
Keine.	0
2.8 Sonstige Beurteilungsgrundlagen	
Eine vollständige Festlegung der Potenzialfläche als VR WEN ist nicht möglich, da die im Planungskonzept festgelegte Maximalausdehnung von 4 km überschritten würde. Nach erfolgter Umweltprüfung ist daher ggf. eine Flächenreduzierung vorzunehmen.	0
2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung	Bewertung
Unter Berücksichtigung der zuvor geprüften Belange eignet sich die Potenzialfläche grundsätzlich für die Erweiterung des bestehenden VR WEN PE 8 und hat somit Vorrang vor einer Neufestlegung von VR. Aufgrund der Windhöflichkeit von mehr als 7,09 m/s ist eine grundsätzliche Eignung für die WEN innerhalb der Potenzialfläche vorhanden.	+

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

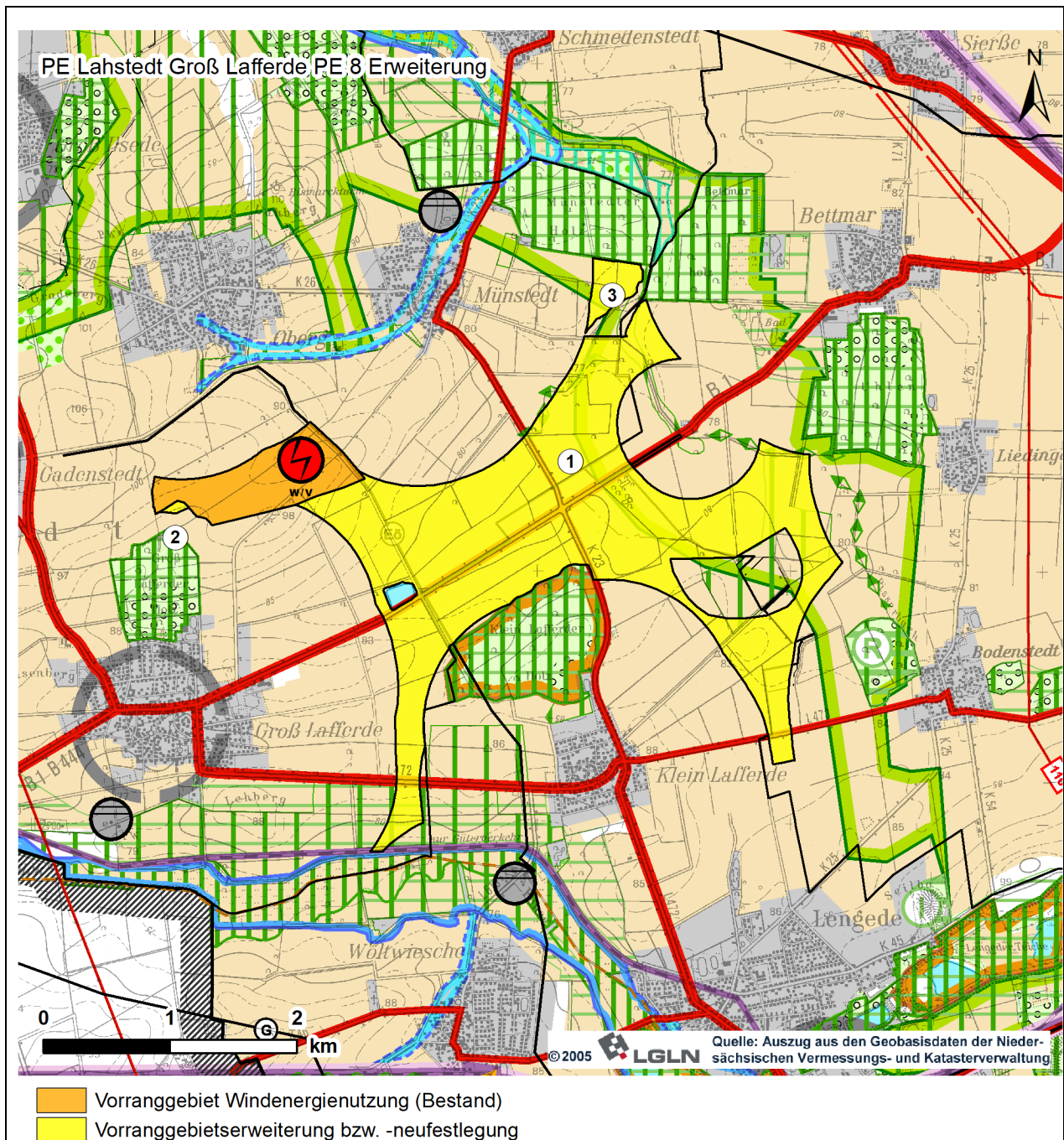
++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilse

Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung



Stand: 21.01.2019

Karte 2: Potenzialflächenkulissee nach Abwägung relevanter Belange

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilsede**Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung****3. Gebietsbezogene Umweltprüfung****3.0 Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen**

Die Potenzialfläche für die Erweiterung des vorhandenen VR WEN PE 8 befindet sich in der naturräumlichen Haupteinheit „Niedersächsische Börde“ innerhalb des Landschaftsraums der „Braunschweig-Hildesheimer Lössbörde“. Das Relief der eiszeitlich geprägten Landschaft ist leicht wellig und die Potenzialfläche weist Höhenlagen zwischen etwa 90 und ca. 77 m ü. NN auf. Die Potenzialfläche befindet sich in einem Bereich mit anstehenden Pseudogley-Schwarzerden aus Lössen über Tonstein, östlich grenzen Gleye aus Lösslehmen über glazifluvialen Sanden an.

Die weitgehend ausgeräumte und strukturarme Landschaft unterliegt einer intensiv-ackerbaulichen Nutzung. Auf der Potenzialfläche selber befinden sich nur wenige Gehölze. Um die Potenzialfläche herum liegen mehrere kleinere Waldgebiete.

Relevante Vorbelastungen gehen von der südlich angrenzend verlaufenden B 1 und 14 bestehenden WEA (davon 10 innerhalb des bestehenden VR WEN PE 8) aus.

3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**Bewertung****3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen**

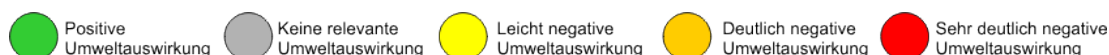
Für die Ortschaften Klein Lafferde, Groß Lafferde und Münstedt ergibt sich eine optische Bedrängung durch eine räumliche Umfassung durch pot. WEA in einem Winkel von mehr als 120 Grad. Eine derartige Umfassung der Siedlungen durch die WEN ist nicht erwünscht (vgl. Kap. E 3.1.4.3.5 des Methodenbands) und daher zwingend zu vermeiden. Um eine optische Bedrängung durch räumliche Umfassung zu vermeiden, wird empfohlen, Teilflächen im Norden und im Süden zurückzunehmen und nicht mehr als etwa 1/3 des gesamten Horizonts von den betroffenen Ortschaften aus gesehen zu beeinträchtigen.

Das bestehende VR WEN unterschreitet den im gesamträumlichen Planungskonzept verwendeten vorsorgeorientierten Mindestabstand von 1.000 m zu im baurechtlichen Innenbereich gelegenen Siedlungsflächen in Bezug auf die umliegenden Ortschaften Oberg, Münstedt und Groß Lafferde. Die Minimalentfernung beträgt zwischen 700 m und 950 m. Bei Berücksichtigung heutiger Anlagenhöhen von bis zu 200 m können im Rahmen eines Repowerings aufgrund der geringen Entfernung unzumutbare und unzulässige Beeinträchtigungen durch bedrängende Wirkung, Schall und/oder visuelle Effekte auftreten. Diese negativen Umweltauswirkungen sollten durch Rücknahme des bestehenden Vorranggebiets in den betroffenen Bereichen vermieden werden.

Für den östlichen Siedlungsrand der Ortschaft Groß Lafferde können aufgrund der westlichen Lage und der Entfernung zur Potenzialfläche bei tiefstehender Sonne durch Schattenwurf und/oder Reflexionen verstärkt Beeinträchtigungen auftreten. Da der vorsorgeorientierte Mindestabstand zu geschlossenen Siedlungen des baurechtlichen Innenbereichs von 1.000 m jedoch eingehalten wird, ist eine übermäßige, unzumutbare Störung durch bedrängende Wirkung, Reflexionen, Schattenwurf und ggf. auch Schall nicht zu erwarten. Für die Ortschaften Oberg und Münstedt ergeben sich aufgrund der nördlichen Lage bzw. der Entfernung zur Potenzialfläche keine Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen.









3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)

Etwa 750 m südlich der Potenzialfläche befindet sich im „Klein Lafferder Holz“, welches zusammen mit dem benachbarten Groß Lafferder Holz“ als VR Natur und Landschaft“ festgelegt ist, ein Brutstandort des Rotmilans. Ein weiteres Brutrevier überschneidet sich im Nordosten mit der potenziellen Erweiterungsfläche (Biodata 2013). Innerhalb des Überlagerungsbereichs ist aufgrund der innerhalb des Reviers signifikant erhöhten Flugaktivität der Tiere mit einem deutlich erhöhten Kollisionsrisiko für den Rotmilan zu



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilsede**Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung**

<p>rechnen. Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG sind wahrscheinlich. Das Konfliktrisiko kann jedoch durch eine Rücknahme der Potenzialfläche auf die Außengrenzen des o.g. Brutreviers erheblich verringert werden. Eine Kollision mit den Zielen der VR Natur und Landschaft, welche auf den Schutz und Erhalt der naturnahen Wälder zielen, ist aufgrund der Lage außerhalb der Potenzialflächen nicht zu erwarten. Auch mittelbare Beeinträchtigungen sind nicht in größerem Umfang zu erwarten.</p> <p>Hinweise auf eine besondere Bedeutung der Potenzialflächen für Fledermäuse liegen nicht vor. Ein relevantes Vorkommen windkraftempfindlicher Arten ist aufgrund der Strukturarmut der Flächen als unwahrscheinlich anzusehen.</p> <p>Im nördlichen Randbereich überlagert sich die Potenzialfläche mit einem im geltenden RROP festgelegten VB Natur und Landschaft mit linienhafter Ausprägung (Fließgewässer „Flöthegraben“). Aufgrund der Randlage und der bestehenden Vorbelastungen, wird davon ausgegangen, dass die Planungen nicht im Widerstreit mit der Festlegung der Fläche als VB für Natur und Landschaft stehen. Die mit der Festlegung geschützten Lebensräume gehen durch die Erweiterung des VR PE 8 nicht verloren.</p>	 
3.1.3 Wasser	
<p>Ein kleines Fließgewässer (Flöthegraben) und mehrere Gräben befinden sich auf der Potenzialfläche. Diese können aufgrund der geringen Größe im Rahmen der Detailplanungen von WEA berücksichtigt und von Beeinträchtigungen frei gehalten werden. Mögliche negative Auswirkungen können daher ausgeschlossen werden.</p>	
3.1.4 Landschaft	
<p>Bei einer vollständigen Ausplanung des Potenzials ist eine Kompaktheit nicht mehr gegeben, da die im Planungskonzept festgelegte maximale Länge von 4 km überschritten wird. Zudem entsteht eine Riegelwirkung durch die langgestreckte Potenzialfläche. Um erhebliche Beeinträchtigungen auf das Landschaftsbild zu vermeiden, wird empfohlen, die Potenzialfläche im Südosten bis auf die B 1 zurückzunehmen. Gleichzeitig werden dadurch potenzielle Austauschbewegungen zwischen den beiden Rotmilanrevieren freigehalten.</p> <p>Das Landschaftsbild auf der Potenzialfläche und innerhalb des Betrachtungsraumes wird durch die Erweiterung weiter stark technisiert. Die Potenzialfläche selber ist weitestgehend ausgeräumt und wenig strukturiert, das Landschaftsbild und seine Erlebbarkeit unterliegen einer Vorbelastung durch die bestehenden WEA (u.a. auf dem VR WEN PE 8), die südlich angrenzend verlaufende B1 sowie die Fläche querende K23.</p> <p>Durch die großen Maximalhöhen heutiger Anlagen ist mit einer verstärkten Sichtbarkeit der Anlagen auch über das direkte Umfeld der Potenzialflächen hinaus zu rechnen. Im Nah- und Mittelbereich (1.000 – 3.000 m Abstand) ist aufgrund des geringen Wald- und Gehölzanteils insbesondere nach Norden mit einer weitgehenden Sichtbarkeit der Anlagen und teils erheblichen Beeinträchtigungen des Landschaftsbilds zu rechnen. Nach Westen, Osten und Süden schränken Waldgebiete die Fernsichtbarkeit der Anlagen ein. Zusätzlich kann es (je nach Planung) zu einer kumulativen Wirkung der langgestreckten Potenzialfläche mit dem bereits bestehenden VR WEN PE 8 kommen.</p> <p>Durch die Errichtung von WEA auf der Potenzialfläche kommt es zur Beeinträchtigung der landschaftsbezogenen ruhigen Erholungsnutzung (VB Erholung) durch Schallemissionen und visuelle Störungen. Der Landschaftsraum dient der siedlungsnahen Erholungsnutzung, aufgrund der bestehenden Vorbelastungen durch die B1, die K23 sowie 14 bestehende WEA (davon 10 WEA innerhalb des bestehenden VR WEN) sowie in Verbindung mit der nicht erkennbaren besonderen Bedeutung der Flächen für die ruhige Erholung sind keine erheblich negativen Beeinträchtigungen zu erwarten.</p> <p>Im östlichen Randbereich überlagert sich die Potenzialfläche mit einem im geltenden RROP festgelegten VR Freiraumfunktion. Aufgrund der Randlage und der bestehenden Vorbelastungen, wird davon ausgegangen, dass die Planungen nicht im Widerstreit mit der</p>	    



Positive

Umweltauswirkung



Keine relevante

Umweltauswirkung



Leicht negative

Umweltauswirkung



Deutlich negative

Umweltauswirkung



Sehr deutlich negative

Umweltauswirkung

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilsede**Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung**

Festlegung der Fläche als Vorranggebiet Freiraumfunktion stehen. Die mit der Festlegung geschützte Freiraumfunktion geht durch die Erweiterung des VR WEN PE 8 nicht verloren.	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen

Zum Schutz des Rotmilans vor einem deutlich erhöhten Kollisionsrisiko und zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG wurde die Potenzialfläche im Süden um rd. 105 ha verkleinert. Ferner wurde der Überlagerungsbereich mit dem Brutrevier im Nordosten aus der Potenzialfläche entfernt und der Flächenumfang damit um weitere gut 71 ha verringert.

Zur Vermeidung zusätzlicher negativer Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen eines zukünftigen Repowerings der bestehenden WEN wird empfohlen, das Bestandsgebiet dort, wo der Mindestabstand des Planungskonzepts nicht eingehalten ist, zurückzunehmen und bestehende WEN nach Ablauf des Bestandsschutzes abzubauen.

Zum Schutz des Landschaftsbildes und zur Vermeidung der Entstehung eines landschaftlichen Querriegels wurde die Potenzialfläche ferner, gemäß den Vorgaben des Planungskonzeptes, auf eine Längsausdehnung von ca. 4 km begrenzt.

Die durchgeführten Vermeidungsmaßnahmen wirken zudem einer Umfassung der umliegenden Ortschaften entgegen und vermeiden so Beeinträchtigungen durch eine optische Bedrängung.

Als Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen sollte die Anlage von Gehölzstreifen oder Hecken entlang der Ortsränder von Groß Lafferde, Oberg und Münstedt zur Sichtverschattung geprüft werden.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilsede**Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung****3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche**

Vor dem Hintergrund der erfolgten Alternativenprüfung, sowohl auf Ebene der Weißflächenanalyse als auch im Rahmen der gebietsbezogenen Umweltprüfung sowie unter Berücksichtigung der bereits durchgeführten Vermeidungsmaßnahmen ist **die verbleibende Erweiterungsfläche des VR WEN PE 8 aus Umweltsicht als VR für Windenergie geeignet.**

Durch die **Verkleinerung der Erweiterungsfläche** im Süden und Nordosten des Gebiets **um ca. 176 ha** und unter Berücksichtigung der bestehenden modernen WEA sind **artenschutzrechtliche Verbote** nach § 44 BNatSchG im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung **als unwahrscheinlich** anzusehen.

Darüber hinaus führt die Verkleinerung der Erweiterungsfläche im Osten und Süden, aus artenschutzrechtlichen Gründen sowie zur Einhaltung der im Planungskonzept des Regionalverbands vorgegebenen Maximalausdehnung von 4 km, zu einer Vermeidung unzumutbarer Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Verhinderung einer optischen Bedrängung der Bevölkerung durch eine Umfassung der umliegenden Ortschaften durch pot. WEA.

Unter Berücksichtigung bestehender Vorbelastungen ergeben sich weitere maßgeblich negative Umweltauswirkungen für die Schutzgüter Landschaft/Mensch (ruhige Erholung). Die Beeinträchtigungsintensität bzw. die vorhandenen Qualitäten sind jedoch vergleichsweise gering.

Aufgrund der erheblichen Vorbelastung ist **unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Eingriffsbündelung eine besondere Eignung des Gebiets für den Ausbau der WEN** festzustellen.

ungeeignet



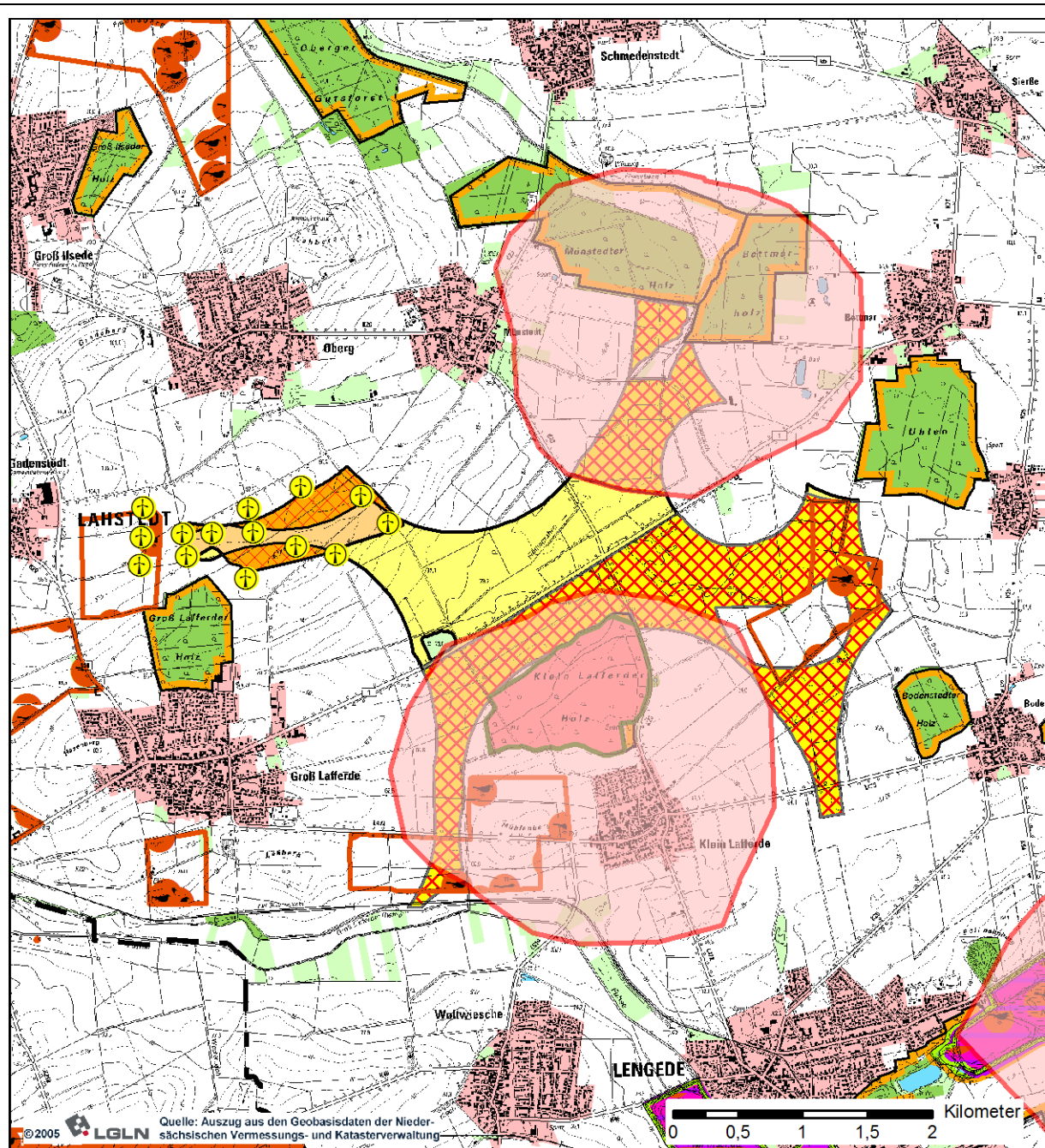
geeignet



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilse

Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung



Zeichenerklärung

- | | |
|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Potenzialfläche | Landschaftsschutzgebiet |
| Bestandsfläche VR/EG WEN als Teil der Potenzialfläche | FFH-Gebiet |
| WEA im Bestand | Bruthabitat planungsrelevanter Vogelart |
| als Vermeidungsmaßnahme entfallende Potenzialfläche | |

Karte 3: Potenzialflächenkulisse nach Umweltprüfung

- | | | | | |
|---------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------------|
| Positive Umweltauswirkung | Keine relevante Umweltauswirkung | Leicht negative Umweltauswirkung | Deutlich negative Umweltauswirkung | Sehr deutlich negative Umweltauswirkung |
|---------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------------|

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilsede

Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung

3.4 Natura 2000 Gebiete

Das nächstgelegene FFH-Gebiet (DE 3727-331) „Klein Lafferder Holz“ liegt ca. 500 m südlich der Potenzialfläche. Die laut Standarddatenbogen des FFH-Gebietes wertgebenden Lebensraumtypen und Zielarten werden nicht durch benachbarte Windkraftanlagen beeinträchtigt.

Das nächstgelegene Vogelschutzgebiet (DE3727401) „Lengeder Teiche“ ist ca. 4 km südlich entfernt. Aufgrund der Entfernung ist eine Beeinträchtigung auszuschließen.

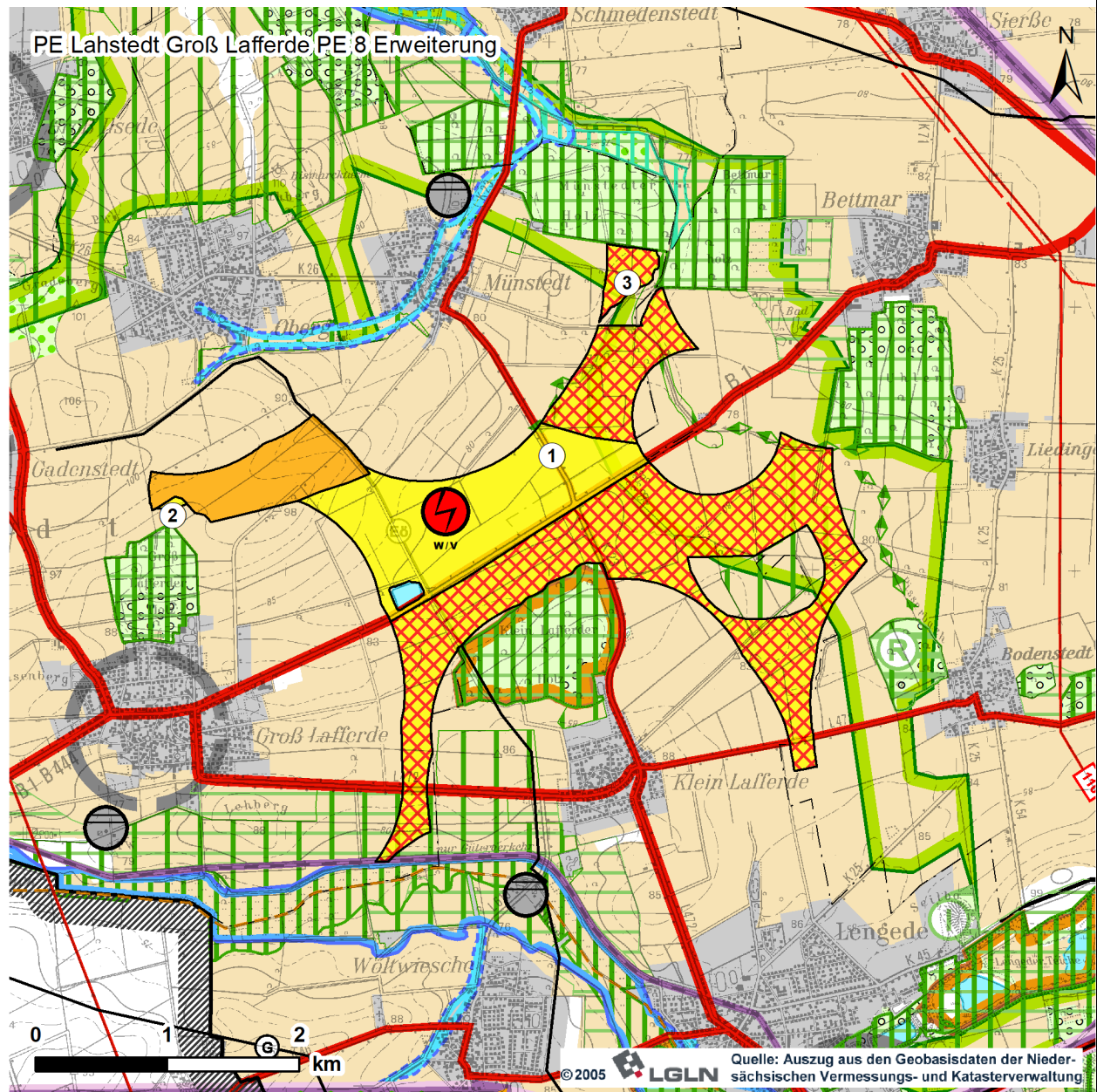
Die Planungen sind mit den Zielen des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 vereinbar.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilse

Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung

4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



Stand: 21.01.2019

Karte 4: Mögliches Vorrang- bzw. Eignungsgebiet nach Gesamtbeurteilung

Beurteilung von Potenzialflächen

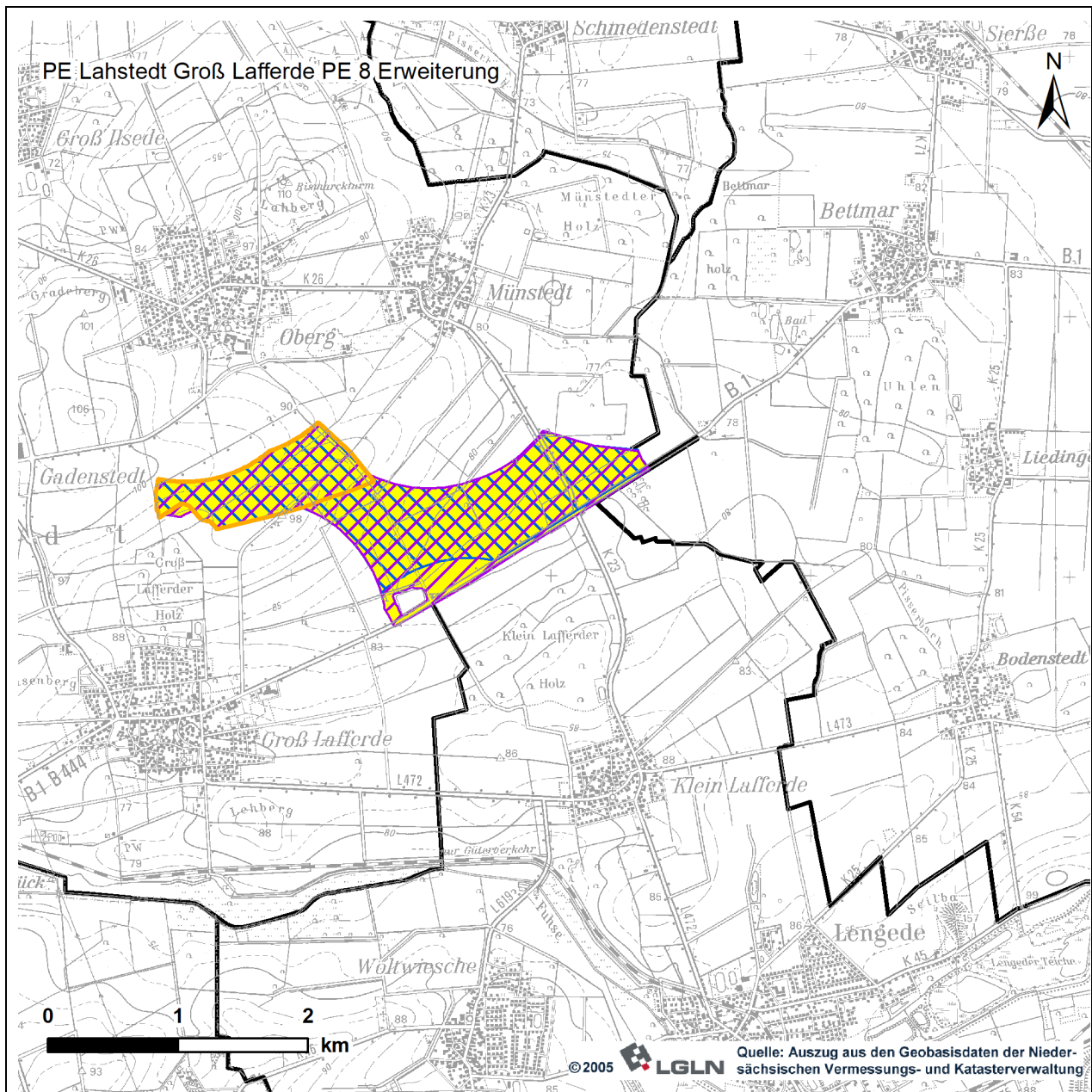
Landkreis Peine, Ilsede**Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung**

Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse		Bewertung
<p>Siehe die zusammenfassenden Bewertungen in Kapitel 2.9 und Kapitel 3.3.</p> <p>Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer WEA vorhanden.</p> <p>Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzanbieters gegeben.</p> <p>Durch die zur B 1 und zu der geplanten 380-kV-Höchstspannungsleitung einzuhaltenden Abstände sind die direkt südlich der B 1 gelegenen Teilflächen nicht für die Windenergie nutzbar.</p> <p>Die Überlagerung mit dem Brutrevier eines Rotmilans im Nordosten der Potenzialfläche führt hier zu einer Flächenreduzierung.</p> <p>Der Brutstandort eines Rotmilans im Klein Lafferder Holz führt zu einer weiteren Reduzierung der Fläche im Südwesten.</p> <p>Der Empfehlung aus Kapitel 3.1.4 wird gefolgt und die Potenzialfläche 1 wird im Südosten bis auf die B 1 zurückgenommen, um erhebliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes zu vermeiden und um gleichzeitig potenzielle Austauschbeziehungen zwischen den beiden Rotmilanrevieren freizuhalten.</p> <p>Als weiteres Ergebnis der gebietsbezogenen Umweltprüfung (Kapitel 3.1.1) wird für Teilbereiche, die den Siedlungsabstand von 1000 m nicht einhalten, die Rücknahme des bestehenden VR WEN empfohlen. Dieser Empfehlung wird aus Gründen des Vertrauens- und Eigentumsschutzes der Eigentümer in den betroffenen Bereichen (siehe auch Kap. E 3.1.4.8 des Methodenbandes) nicht gefolgt. Die Festlegung des VR WEN im RROP erfolgte in einer früheren Konzeption mit geringeren Abstandsvorgaben zu Siedlungsbereichen. In dem zur Rücknahme empfohlenen Bereich sind WEA in Betrieb und erfüllen die immissionsschutzrechtlichen Auflagen. Im Falle eines Repowerings sind diese ebenfalls einzuhalten. Im Rahmen einer künftigen Änderung des RROP soll geprüft werden, ob eine einheitliche Anpassung auf den 1000-m-Siedlungsabstand angesichts der technischen Entwicklung der WEA notwendig ist.</p> <p>Die verbleibende Potenzialfläche und das Bestandsgebiet werden als VR WEN festgelegt.</p>		+
Statistik		
Merkmal	Größe in ha	
VR WEN Erweiterung	160	
VR WEN Bestand	63	
Summe	223	

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Ilse

Gebiet: Groß Lafferde PE 8 Erweiterung



Gebietskulisse RROP 2008

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Gebietskulisse RROP 2008 - 1. Änderung - Entwurf 01/2019

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Gebietskulisse der 1. Offenlage

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Gebietskulisse der 2. Offenlage

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Stand: 21.01.2019

Karte 5: Änderungen der Vorranggebiete im überarbeiteten Entwurf